



STADT
ASCHAFFENBURG

FAMILIEN

DAS ASCHAFFENBURGER FAMILIENLEBEN IN ZAHLEN UND FAKTEN

Fakten der Broschüre im Überblick (Stand 2019)

71.002 Aschaffener/innen, 761 Geburten im Jahr 2019, 1.408 Kinder unter 15 Jahren im ALGII-Bezug, 2.751 Alleinerziehende, 142 Nationen, 586 Krippenplätze, 2.095 KiGa-Plätze, 373 Hort-Plätze, 8 Jugendtreffs und -zentren, 19 Jugendliche im JuPa, 4 Familienstützpunkte, 170+ Jugendamtsmitarbeiter/innen, 53 Schulen, 9 Anlaufstellen für Familienberatung, 57 Spiel- und Bewegungsplätze, 1 Familienunterstützende Einrichtung, 27 aktive Organisationen im SJR, 272 von KoKi beratene Familien, 17 JaS-Kräfte an verschiedenen Schulen

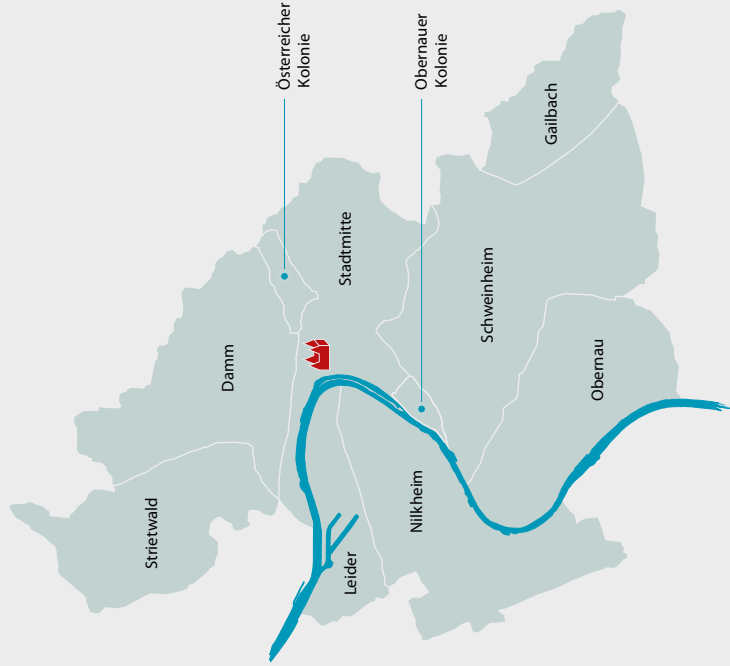
Das ist die erste Ausgabe der Broschüre „**Familien – Das Aschaffener Familienleben in Zahlen und Fakten**“. Aschaffenburg ist eine wachsende Stadt. Hier leben seit Mitte des Jahres 2018 offiziell über 70.000 Einwohner/innen. Aktuell sind es 71.002 (Dez. 2019). Aschaffenburg ist das Zuhause von Familien in vielen verschiedenen Familienformen und Lebenslagen. Familie ist überall dort, wo Menschen und Generationen füreinander Verantwortung übernehmen. Familien bieten den Raum und Rahmen für Wachstum, für Entwicklung und für gegenseitige Unterstützung. Die vorliegende Übersicht bündelt Zahlen und Informationen rund um den Familienalltag in Aschaffenburg.

Hinweis: Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie bietet eine Auswahl an Zahlen, Informationen und Einrichtungen. Aufgrund der vielen Institutionen, die in Aschaffenburg für und mit Familien zusammenarbeiten und durch die Vielfalt an Familienformen ist die Broschüre lediglich ein Einblick. Die Inhalte beziehen sich insbesondere auf Familien mit Kindern und Jugendlichen.

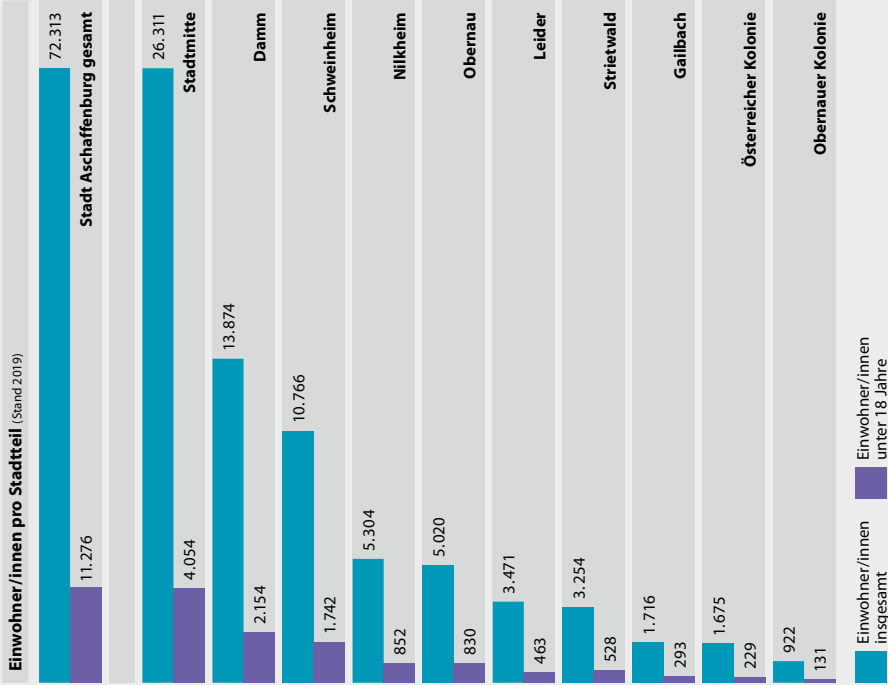
Ideen, Fragen oder Anregungen gerne an: familien@aschaffenburg.de

Was erwartet die Leser/innen?

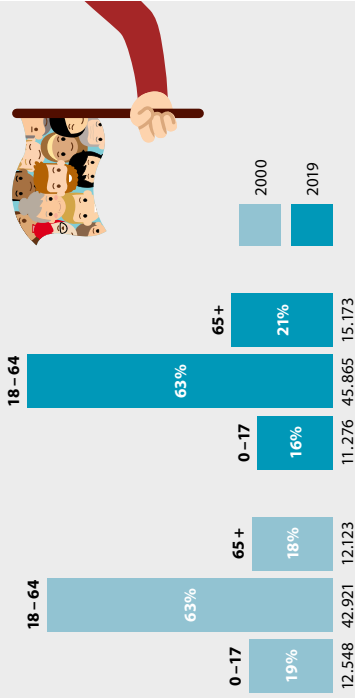
Informationen zu den Stadtteilen von Aschaffenburg	Seite 4 – 5
Altersstruktur früher und heute	Seite 6
Geburtenentwicklung	Seite 7
Kinderarmut	Seite 8
Familien	Seite 9
Familien mit internationalem Hintergrund	Seite 10 – 11
Menschen mit einer Behinderung	Seite 12
Angebote für Kinder und Familien	Seite 13 – 15
Jugendliche	Seite 16 – 17
Schulen in der Stadt Aschaffenburg	Seite 18
Wo finde ich Beratung und Unterstützung?	Seite 19
Das Jugendamt	Seite 19 – 21
Familienbildung	Seite 22
Aschaffenburg im Überblick	Seite 23



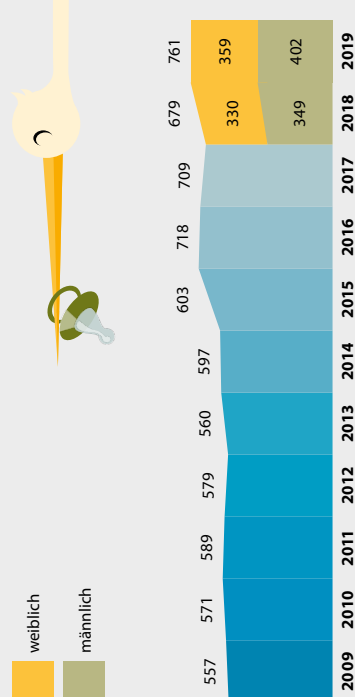
Hinweis: Die Daten entstammen, wenn nicht anders angegeben, dem Einwohnermeldeamt (EWO). Wenn es eine andere Quelle gibt, ist sie in diesem Dokument vermerkt.



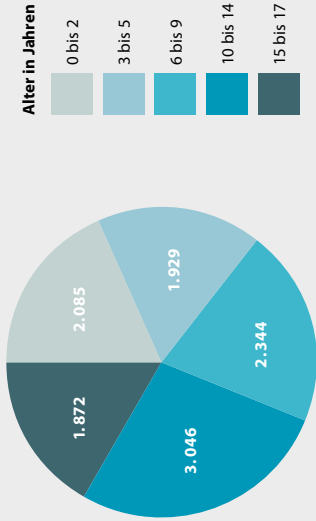
Entwicklung der Altersstruktur



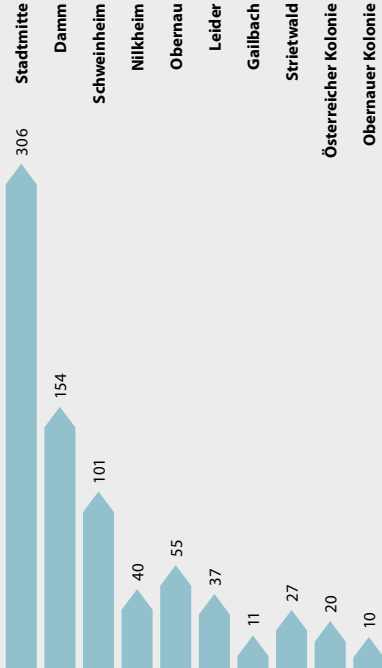
Geburten heute und vor 10 Jahren



Unter 18-Jährige heute in der Stadt Aschaffenburg (Stand 2019)

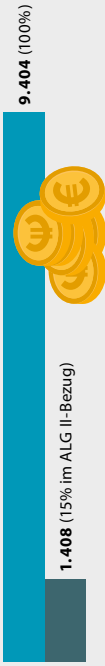


Geburten in den Stadtteilen im Jahr 2019



Kinderarmut in Aschaffenburg (Quellen: EWO + Agentur für Arbeit)

In Aschaffenburg sind auch Kinder und Jugendliche von Armut betroffen. Insgesamt leben 9.404 Kinder unter 15 Jahren in Aschaffenburg. In der Jahresmitte 2019 war jedes 6. Kind in Aschaffenburg im Bezug von Arbeitslosengeld II (ALG II).



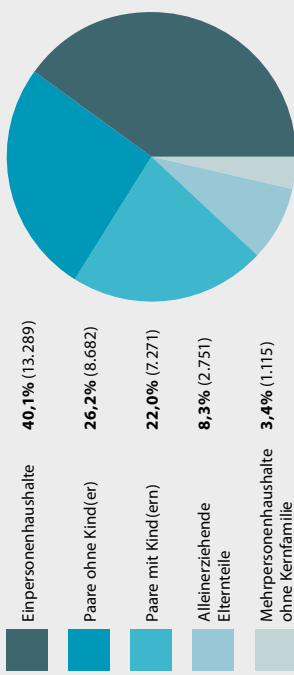
Das Aschaffener Bündnis gegen Kinderarmut

Das Bündnis gegen Kinderarmut existiert nun seit acht Jahren. Es sensibilisiert für das Thema Armut und entwickelt Maßnahmen zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in Aschaffenburg. Aktionstage, ein Sozialfonds, der finanzielle Unterstützung für Schulausflüge oder Freizeiten ermöglicht, oder der Flyer „Wo finde ich Hilfe?“ wurden vom Bündnis initiiert. Der Flyer bietet einen Überblick zu verschiedenen Unterstützungsangeboten. Darin finden sich Adressen von Beratungsstellen, günstigen Einkaufsmöglichkeiten, finanziellen Hilfen und Freizeitangeboten. Der Flyer liegt u. a. im Rathaus aus und ist online unter www.familien-aschaffenburg.de abrufbar.



Familienformen und Haushalte in Aschaffenburg (Quelle: Zensus 2011)

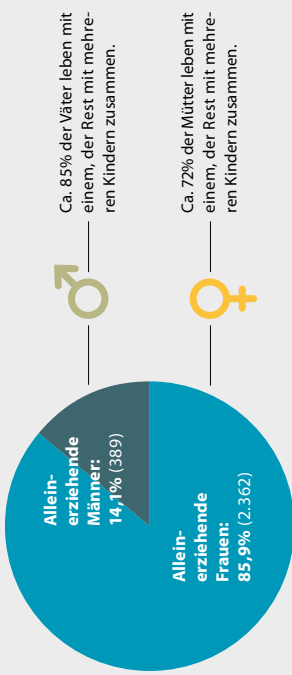
33.108



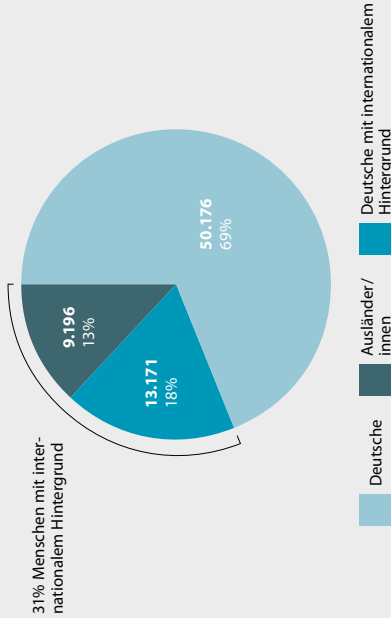
Der Zensus versteht unter Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie u. a. Wohngemeinschaften oder Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile.

Alleinerziehende Väter und Mütter (Quelle: Zensus 2011)

2.751



Bevölkerungsstruktur der Stadt Aschaffenburg (Stand Januar 2019)



Ausländer/in:

Als Ausländer/in gilt, wer einen ausländischen Pass und nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt.

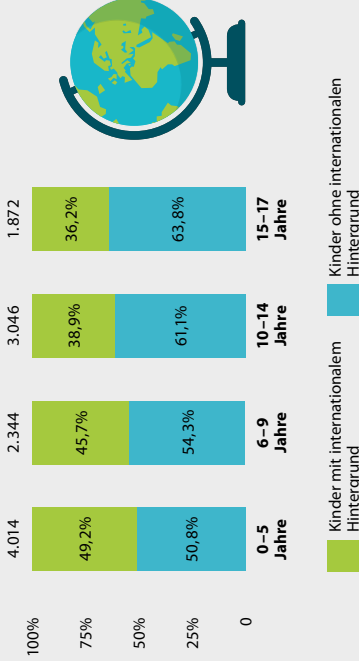
Migrant/in:

Migrationshintergrund bedeutet, dass die Person selbst oder mindestens ein Elternteil aus dem Ausland stammt. Ausländer/innen haben automatisch einen Migrationshintergrund, nicht jeder Mensch mit Migrationshintergrund ist Ausländer/in.

Weitere Informationen zur Migration und Integration gibt es unter:

www.aschaffenburg.de/integration

Kinder mit internationalem Hintergrund (Quelle: Zensus 2011)



Nationen in Aschaffenburg

In Aschaffenburg leben Menschen aus 142 Nationen. 15 Nationen bilden in Aschaffenburg 3/4 aller Migrant/innen. Die restlichen 127 Nationen machen rund 1/4 aus.

Kleinste Gruppen von Migrant/innen:



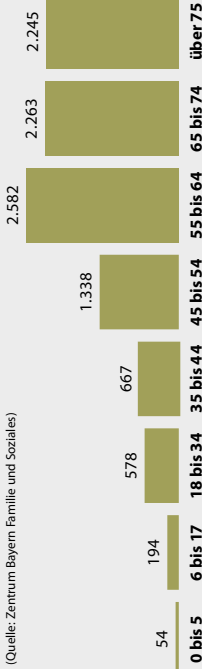
Größte Gruppen von Migrant/innen:



MENSCHEN MIT EINER BEHINDERUNG

Alterstruktur der Menschen mit einer Behinderung

(Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales)



In der Stadt Aschaffenburg gibt es viele Angebote, die Menschen mit einer sogenannten Behinderung in Anspruch nehmen können. Es folgen Beispiele.

Lebenshilfe Aschaffenburg e. V.

Die Lebenshilfe hält Angebote für Menschen aller Altersstufen mit unterschiedlichen Behinderungsformen bereit. Menschen mit Behinderungen sind dort selbst aktiv. In der Stadt gibt es beispielsweise eine schulbegleitende, heilpädagogische Tagesstätte (mit Plätzen für bis zu 190 Kinder und Jugendliche) oder die Integrative Kindertagesstätte Himmelszelt (mit 45 Plätzen für Kinder mit und ohne Behinderung). Die Offenen Hilfen schaffen Unterstützung und Freizeitangebote.

Weitere Informationen gibt es unter: www.lebenshilfe-aschaffenburg.de

Interdisziplinäre Frühförderstelle (ifs)

Die interdisziplinäre Frühförderstelle für Stadt und Landkreis Aschaffenburg bietet Beratung, Diagnostik und Unterstützung für entwicklungsgefährdete, -verzögerte und behinderte Kinder. 2019 wurden dort 260 Familien von 22 Mitarbeiter/innen aus Pädagogik, Psychologie und Therapie begleitet und gefördert. Das offene Beratungsangebot richtet sich an Eltern mit Kindern ab Geburt bis Schuleintritt. 3 Einzelintegrationsfachkräfte und 3 Sonderschullehrer/innen unterstützen in der Einzelintegration, Beratung und Diagnostik.

Weitere Informationen gibt es unter: www.ifs-ab.de

Weitere Informationen zur Leichten Sprache, gesellschaftlicher Vielfalt, Teilhabe und

Inklusion gibt es unter: www.aschaffenburg.de/menschenmitbehinderung

ANGEBOTE FÜR KINDER UND FAMILIEN

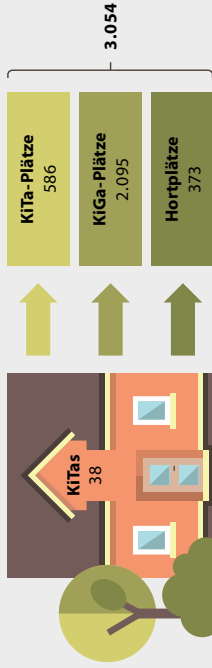
Hürdenlos – digitaler Wegweiser für ein barrierefreies Leben

Der Wegweiser wird von der Stadt gemeinsam mit den Landkreisen Aschaffenburg, Main-Spessart und Miltenberg betrieben. Er zeigt auf, welche öffentlichen Einrichtungen für Menschen mit Behinderung oder auch Kinderwagen zugänglich sind. Aktuell sind dort 156 Einrichtungen und Gebäude beschrieben (Stand März 2020).

Weitere Informationen gibt es unter: www.spessartundmain.huerdenlos.de

Die Aschaffener KiTas (Stand Januar 2020)

Kinderbetreuung ist für viele Eltern ein zentrales Thema. Die Stadt Aschaffenburg möchte eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen und hält für Kinder ein breites Spektrum von Bildungs- und Betreuungsangeboten bereit.



In KiTas (Krippen, Kindergarten, Hort, Haus für Kinder) werden Kinder zwischen 0 und 10 Jahren betreut. Des Weiteren gibt es Tagespflegepersonen, also Tagesmütter/-väter.

Weitere Informationen zu den KiTas in der Stadt Aschaffenburg finden Sie unter:

www.aschaffenburg.de/familien



Familien, die sich fragen, ob und wann ihr Kind in eine KiTa gehen soll, finden in den Elternbriefen des Bayerischen Landesjugendamtes (im so genannten Krippenleitfaden) Antworten. Weitere 48 Elternbriefe bieten Tipps und Unterstützung von Geburt bis zum 18. Lebensjahr der Kinder.

Die Elternbriefe gibt es unter: www.aschaffenburg.de/elternbriefe

Hallo Baby



Eltern in der Stadt Aschaffenburg werden, wenn sie das möchten, nach der Geburt ihres Kindes von zwei Pädagoginnen aus dem Hallo-Baby-Team besucht. Sie erhalten eine Tasche mit kleinen Präsenten sowie wichtigen Informationen für die erste Familienphase und zu familienbezogenen Angeboten in Aschaffenburg. Das Besuchsangebot von Hallo Baby ist kostenfrei.

Weitere Informationen gibt es unter: www.skf-aschaffenburg.de

MIZ – Miteinander im Zentrum e. V.



Das MIZ ist eine Begegnungsstätte für Menschen aller Generationen. Es vereint das Mehrgenerationenhaus und Mütter- und Familienzentrum unter einem Dach. Das Herzstück ist der „Offene Treff“. Hier finden Eltern-Kind-Gruppen, Seniorentreffs, Spiel-, Handarbeits- und Bastelnachmittage, Computer- und Handyunterstützungen statt.

Zudem gibt es im MIZ haushaltsnahe Dienstleistungen, Nachbarschaftshilfe, „Zeitsinsel“-Demenzbegleitung, Babysitter- Tagesmutter-Schulung und Vermittlung. 2019 fanden im MIZ ca. 400 Angebote und Aktionen statt, mit der Unterstützung von ca. 23 zum Teil ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Weitere Informationen gibt es unter: www.miz-ab.de

Eine App für Aschaffenburg



INTEGRATE
Great Integration

Die App „Integrate“ bietet Neubürger/innen (aus dem In- und Ausland) Transparenz im „Angebots-Dschungel“. Sie umfasst zum Beispiel die Bereiche Notruf & SOS, Anlaufstellen & Beratung, Gesundheit oder Ausbildung & Arbeit. Sie möchte die Erstorientierung erleichtern und die Integration unterstützen. Die App wird aktuell weiterentwickelt und soll ab Sommer 2021 als „Aschaffenburg App“ den Aschaffener/innen einen umfassenden Überblick über ihre Stadt bieten.

Als Webversion ist Integrate hier verfügbar: www.integrate.app/aschaffenburg/de



Familienstützpunkte und Familienunterstützende Einrichtungen

Die vier Aschaffener Familienstützpunkte (FSP) und die Familienunterstützende Einrichtung (FUE) sind an Kindertageseinrichtungen angegliedert und liegen über die Stadt verteilt. Sie bieten viele Angebote und Aktionen rund um das Familienleben:

- Angebote und Vorträge zu Erziehungsthemen und Entwicklungsfragen
- Offene Treffs und Spielgruppen für Familien
- Gemeinsame Aktionen für die ganze Familie und einzelne Familienmitglieder
- Beratung und ein offenes Ohr für Familien in verschiedenen Lebensphasen
- Kontakte zu anderen sozialen Einrichtungen

Weitere Informationen gibt es unter:

www.familienstuetzpunkt-hefner-alteneck.de

www.familienstuetzpunkt-damm.de

www.familienstuetzpunkt-innenstadt.de

www.familienstuetzpunkt-schweinheim.de

www.kiga-gaillbach.de



Die aktuell vier Familienstützpunkte und eine Familienunterstützende Einrichtung haben 2019 115 Aktionen durchgeführt und damit 2.376 Erwachsene und 2.102 Kinder erreicht. Wöchentliche Aktionen (wie Spielgruppen) wurden nur 1 Mal gezählt.



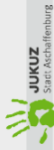
Kalki
Katholischer Familienrat

Familienpat/innen

Im Alltag fehlt manchmal eine helfende Hand. Jede Familie braucht gelegentlich Hilfe. Dann ist es schön, Verwandte, Freund/innen oder Nachbar/innen zu haben, die aushelfen. Nicht jede Familie hat diesen Rückhalt. Deshalb gibt es Familienpat/innen. Sie nehmen sich Zeit für die Kinder, spielen oder gehen spazieren. Sie hören zu und möchten entlasten. Die Familienpat/innen werden für ihre Tätigkeit in den Aschaffener Familien vom Sozialdienst katholischer Frauen ausgebildet.

Weitere Informationen gibt es unter: www.skf-aschaffenburg.de

Über die Stadt verteilt gibt es acht Jugendtreffs und -zentren für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Jugendliche möchten sich einbringen und ihre Stadt mitgestalten? Dann sind sie beim JuPa oder dem SJR genau richtig.



Jugendkulturzentrum JUKUZ – kommunale Jugendarbeit

Zur kommunalen Jugendarbeit zählen das JUKUZ in der Innenstadt und die Jugendtreffs in Nilkheim, Gailbach und in der Hockstraße, Schweinheim. Im JUKUZ haben 2019 149 Veranstaltungen mit ca. 13.000 Besucher/innen stattgefunden. Über das Jahr verteilt sind dort ca. 250 Ehrenamtliche bzw. Honorarkräfte tätig. Es arbeiten insgesamt 22 Mitarbeiter/innen (davon 15 Pädagog/innen) an folgenden Angeboten:

Mittagsbetreuung, internationale Jugendarbeit, Film, Musik, Jugendarbeitsberatung, Jugendschutz, Kreativwerkstatt, Kinderkulturarbeit, Ferienprogramm, Sport.

Weitere Informationen gibt es unter: www.jukuz.de



Evangelisches Jugendzentrum JüZ

Das JüZ liegt in der Aschaffener Innenstadt und gehört zu den 8 evangelischen Stadtkirchengemeinden. Das folgende Programm wird von 2 hauptamtlichen Fachkräften, 2 Bundesfreiwilligendiensten und einigen ehrenamtlichen Jugendlichen gestaltet:

Offener Betrieb am Dienstag, Donnerstag und Freitag, Café Freitag – integrativer offener Treff wöchentlich, Sommerferienprogramm, Brett- und Kartenspiele, Mitarbeiterbildungsmaßnahmen in Kooperation mit Stadtjugendring und Evangelischer Jugend Untermain, Comedy-Abende (1–2 Mal pro Jahr), sowie viele weitere Projekte.

Weitere Informationen gibt es unter: www.juz-ab.de



Katakomba

Die Katakomba ist das offene Jugendbildungszentrum der Kirchlichen Jugendarbeit der Diözese Würzburg. Sie liegt in der Innenstadt. Von 4 pädagogischen Fachkräften, 1 Bundesfreiwilligendienstleistende/n, 10 Praktikant/innen und 70 Ehrenamtlichen und Honorarkräften werden folgende Angebote organisiert:

Offener Bereich von Dienstag bis Freitag mit wechselndem Angebot, Kindergeburtstage, Kurse mit Betreuungsangebot zu Ferienzeiten, Projektwochen, Konzerte, Projektstage für Schulklassen.

Weitere Informationen gibt es unter: www.katakomba-ab.de

Jugendtreff B4

Das B4 vom Bayerischen Roten Kreuz liegt im Stadtteil Damm. Dort gibt es 1 pädagogische Fachkraft, 1 Freiwillige im Sozialen Jahr, 5 Honorarkräfte und 1 ehrenamtliche Person, die ein vielfältiges Programm für junge Menschen bereithalten:

Ferienprogramme in allen Schulferien, offener Bereich (außerhalb der Schulferien) immer Mittwoch bis Samstag, u. a. mit Kreativem, zur Bewegung oder Medienpädagogik, Action-Time Samstage (Ausflüge) oder dem Repair-Café.

Weitere Informationen gibt es unter: www.facebook.com/kvaschaffenburg.b4.brk.de

Projekt Jugendtreff St. Michael

Der Michl e. V. ist der Förderverein der Jugendarbeit St. Michael. Das Projekt Jugendtreff gibt es nun seit 30 Jahren und hat rund 40 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die folgende Angebote organisieren:

Sternsinger, Zeltlager, Nikolaus-Aktion, Wochenende für Mitarbeiter/innen, Kinderkino, Gruppenstunde, Christbaumaktion, Altpapier-Aktion.

Weitere Informationen gibt es unter: www.projekt-jugendtreff.de/michlev



Jugendparlament (JuPa)

Das JuPa macht es möglich, dass Aschaffener Jugendliche in ihrer Stadt mitreden und mitentscheiden. 19 Jugendliche zwischen 13–17 Jahren sind im 1. Aschaffener Jugendparlament vertreten. Sie setzen sich für ihre Generation ein und gestalten mit. Alle 19 Mitglieder sind gleichberechtigt. 5 Jugendliche wurden vom Parlament in den Vorstand gewählt.

Weitere Informationen gibt es unter: www.jugendparlament-aschaffenburg.de



Stadtjugendring (SJR)

Der SJR-Aschaffenburg ist die Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen in der Stadt Aschaffenburg mit 27 aktiven Organisationen (Stand 2019). Das breite Spektrum reicht von sozialen, kulturellen, ökologischen bis hin zu sportlichen Aktivitäten. Der Stadtjugendring selbst hat verschiedene Projekte und Einrichtungen, wie das Café Abdate, das Radio Klangbrett oder das Fest „Brüderschaft der Völker“.

Weitere Informationen gibt es unter: www.sjr-aschaffenburg.de

Die Schulen in der Stadt Aschaffenburg werden sowohl von Schüler/innen besucht, die hier wohnen, als auch von Schüler/innen, die aus den umliegenden Landkreisen kommen.

Allgemeinbildende Schulen	
Schulform	Schüler/innen im Schuljahr 2019/2020
12 Grundschulen	2.181
5 Mittelschulen	1.137
3 Realschulen	1.677
4 Gymnasien	3.500
Berufliche Schulen	
Schulform	Schüler/innen im Schuljahr 2019/2020
3 Staatliche Berufsschulen	4.537
1 Wirtschaftsschule	219
1 Berufliche Oberschule (FOS/BOS)	698
5 Fachschulen	202
1 Fachakademie für Sozialpädagogik	352
13 Berufsfachschulen	1.004
1 Technische Hochschule	3.203

Schulen mit Förderschwerpunkten bieten Grund-, Mittel-, und Berufsschulstufen sowie schulvorbreitende Einrichtungen (SVE). Bayernweit gibt es 7 Förderschwerpunkte (Geistige Entwicklung, Körperliche & motorische Entwicklung, emotionale & soziale Entwicklung, Lernen, Sprache, Sehen, Hören).

Förderschulen und -zentren	Schüler/innen im Schuljahr 2019/2020
Förderzentrum Körperliche und motorische Entwicklung (Grund-, Mittelschulstufe und SVE)	129
Fröbelschule zur Lernförderung (Grund-, Mittelschulstufe und SVE)	197
Comeniuschule Förderzentrum geistige Entwicklung (Grund-, Mittelschul-, Berufsschulstufe und SVE)	199
Johannes-de-la-Salle-Berufsschule	376

Weitere Informationen zu den Schulen in der Stadt Aschaffenburg gibt es unter: www.aschaffenburg.de/Bildung oder www.schulamt-aschaffenburg.de

Familienberatung

Aschaffenburg verfügt über ein vielfältiges Angebot an sozialen Einrichtungen, Beratungsstellen und Hilfsangeboten. Folgende Anlaufstellen zählen zur „Familienberatung“:

Weitere Adressen und Kontakte, z. B. zur Sozialberatung, Beratung für Arbeitssuchende oder für Jugendliche, finden sich gebündelt im „Wo finde ich Hilfe“-Flyer oder dem Familienwegweiser.

Einrichtungen
Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) im Jugendamt
Donum Vitae e. V. (Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen)
Ehe-, Familien-, und Lebensberatung der Diözese Würzburg
Erziehungsberatung des Caritasverbandes
Kinderschutzbund Aschaffenburg e. V.
Pro familia
SEFFRA e. V. (Notruf und Beratung für Frauen)
Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen des Gesundheitsamtes

Weitere Informationen sowie den Flyer gibt es unter: www.familien-aschaffenburg.de

Jugendamt der Stadt Aschaffenburg

Das Jugendamt der Stadt Aschaffenburg begleitet Kinder und Jugendliche beim Aufwachsen und steht Familien mit vielen Angeboten zur Seite. Es ist mit ca. 170 Mitarbeiter/innen eines der größten städtischen Ämter. Vom Koordinierenden Kinderschutz, den Erziehungsbeiständen über den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) bis hin zur Jugendgerichtshilfe, zu Unterhaltsvorschüssen und der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) reicht das Spektrum des städtischen Jugendamtes.

Erziehungsbeistandschaft: Ambulante Hilfe des Jugendamtes

„Meine Eltern verstehen mich nicht“, „Unser Kind, macht was es will. Wir kommen nicht mehr klar.“ „Wir könnten jemanden brauchen, der zwischen uns vermittelt.“ Dies sind nur einige von vielen Gründen, über eine Erziehungsbeistandschaft nachzudenken. Eltern, Kinder und Jugendliche werden von pädagogischen Fachkräften zu Hause beraten und

begleitet, wenn es Probleme im familiären Alltag gibt. Es geht um maßgeschneiderte Hilfen und individuelle Betreuungsrangements, die sich an der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Familien orientieren. Eine Erziehungsbeistandschaft ist, je nach Bedarf, auf etwa ein Jahr angelegt. Dieses Angebot wird von vielen Familien in Aschaffenburg gerne angenommen. Wichtig ist die Bereitschaft, offen und zuverlässig miteinander arbeiten zu wollen. Die Stadt Aschaffenburg beschäftigt in diesem Bereich 5 Mitarbeiter/innen. Der Bedarf wird zusätzlich durch zahlreiche unterschiedliche Träger und Honorarkräfte gedeckt. Der Kontakt wird über den Allgemeinen sozialen Dienst des Jugendamtes hergestellt.

Weitere Infos zu Angeboten und Ansprechpartner/innen unter:

www.aschaffenburg.de/leistungendesJugendamt



KoKi – Netzwerk frühe Kindheit
Familien, die sich in der Schwangerschaft befinden oder Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren haben, finden bei der Koordinierenden Kinderschutzstelle (kurz KoKi) Beratung, Begleitung und Unterstützung. KoKi vermittelt Gesundheitsfachkräfte (Familienhebammen, Familien- und Gesundheitskinderkrankenpfleger/innen) und installiert Gesundheitssprechstunden und oder Spiel- und Krabbelgruppen. KoKi begleitet die Stadtteilmütter in ihrer Arbeit. Bürger/innen, Eltern oder pädagogische Fachkräfte werden anonym bei Fragen zum Kinderschutz und Kindeswohl beraten.

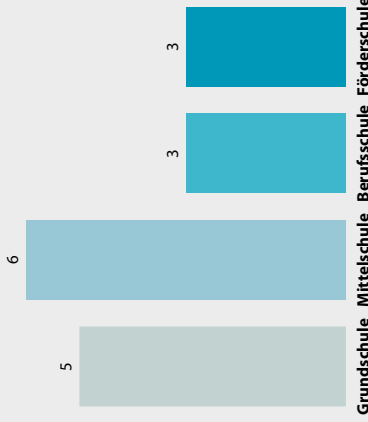
KoKi arbeitet mit 8 Gesundheitsfachkräften zusammen, die seit 2011 in 101 Familien tätig waren. 2019 nahmen 272 Familien Beratung durch KoKi in Anspruch, 2018 waren es 394. Dazu kommen die Beratungen in den Gesundheitssprechstunden (GU, Klinikum, FSPs) und die der Stadtteilmütter. Anonym fanden 2019 51, 2018 89 Fallberatungen statt.



Hebammenkoordinationsstelle für Stadt und Landkreis
Die ersten Wochen nach der Geburt eines Kindes sind voller Veränderungen. Die Hebammenkoordinationsstelle vermittelt Hebammen an Frauen, die trotz intensiver Suche keine Hebamme finden konnten. Seit Beginn der Telefonsprechstunde im Januar 2020 wurden über 150 Frauen an Hebammen vermittelt. Seit Oktober 2020 gibt es eine Wochenbettambulanz für Wöchnerinnen und Stillende mit freiberuflichen Hebammen an allen Sonn- und Feiertagen im Eingangsbereich des Klinikums Aschaffenburg-Alzenau (ohne Terminvergabe).

Weitere Informationen gibt es unter: www.hebko-aschaffenburg.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)



Grundschule Mittelschule Berufsschule Förderschule

Die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) fördert und unterstützt sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und erhöht ihre Chance auf gesellschaftliche Teilhabe. Die Schüler/innen haben jeden Tag die Möglichkeit, sich niedrigschwellig bei einer ihnen bekannten Fachkraft Unterstützung in vertrauter Umgebung zu holen.

JaS gibt es an Grund-, Mittel-, Förder- und Berufsschulen und wird in enger Zusammenarbeit mit Schule, Akteur/innen im sozialen Umfeld, Institutionen der Jugendhilfe und weiterer Kooperationspartner/innen gestaltet. In Aschaffenburg gibt es JaS seit 2001, Träger ist das Jugendamt. Pro Schule wurde in der Regel eine Teilzeitstelle eingerichtet, vor Ort arbeiten Sozialpädagog/innen mit langjähriger Berufserfahrung.

Weitere Details und Aufgabenschwerpunkte gibt es unter:

www.aschaffenburg.de/leistungendesJugendamt

Familienbildung ist ein präventives Angebot der Kinder- und Jugendhilfe (§ 16 KJHG) und richtet sich an alle Familien in Aschaffenburg. Es gibt zum Beispiel Erziehungsvorträge, Elternrunden oder Informationen in digitaler oder gedruckter Form, wie das Portal „Eltern im Netz“ oder den Familienwegweiser. Des Weiteren gibt es Angebote, die sich an Fachkräfte richten, z. B. Fachvorträge oder Seminare.

Einblicke in die Familienbildung der Stadt Aschaffenburg (Stand 2019) *

- 3 Familienkongresse mit 25 Vorträgen und ca. 1.030 Besucher/innen
- 5 Jahre in Folge „Vatertage“ am Bayerischen Unterraum mit 137 Aktionen
- 3 Familienbildungskonferenzen für Fachkräfte mit ca. 173 Besucher/innen
- Newsletter der Familienbildung und KoKi mit ca. 230 Abonnent/innen und 11 jährlichen Ausgaben
- Monatliche Plakate mit den Aktionen der FSPs und der FUE

Weitere Informationen gibt es unter: www.familien-aschaffenburg.de

* Viele Aktionen werden in Kooperation mit anderen Einrichtungen/Fachkräften der Stadt und den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg durchgeführt.

In der Stadt Aschaffenburg gibt es viele Einrichtungen, die Angebote für Familien, unabhängig von Familienformen oder Lebenslagen, anbieten. Eine detaillierte Übersicht über Beratungsstellen und (Hilfs-) Möglichkeiten bietet der **Familienwegweiser**. Von der Schwangerschaft über das Wohnen, soziale oder finanzielle Hilfen bis hin zu Informationen für Menschen mit Behinderungen sind dort gebündelt.

Weitere Informationen gibt es unter: www.aschaffenburg.de/familienwegweiser



Schweinheim

- 11 Spielplätze
- 8 KitAs, davon 2 FSP
- 2 Grundschulen
- 1 Jugendtreff

Nilkheim

- 7 Spielplätze
- 2 KitAs
- 1 Grundschule
- 1 Jugendtreff

Oberrau

- 6 Spielplätze
- 1 KiTa
- 1 Grundschule

Gailbach

- 3 Spielplätze
- 1 KiTa mit FUE
- 1 Grundschule
- 1 Jugendtreff

Weitere Informationen zu Spiel- und Bolzplätzen sowie anderen Freizeitangeboten gibt es im Familienwegweiser der Stadt Aschaffenburg oder unter:

www.aschaffenburg.de/kinderspielplaetze

Stadt Aschaffenburg
Jugendamt
Familienbildung und Jugendhilfeplanung

Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg

Tel: 06021 / 330 – 1794

Fax: 06021 / 330 – 380

E-Mail: familien@aschaffenburg.de

www.familien-aschaffenburg.de